



Cambridge International Examinations
Cambridge International General Certificate of Secondary Education

GERMAN

0525/12

Paper 1 Listening

May/June 2017

TRANSCRIPT

Approx. 45 minutes

The syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 1/Level 2 Certificate.

This document consists of **9** printed pages and **1** blank page.

E This is the Cambridge International Examinations, International General Certificate of Secondary Education, June 2017 Examination in German, Paper 1 Listening

F1 Erster Teil. Erste Aufgabe, Fragen 1–8

F1 In dieser Aufgabe hören Sie einige Bemerkungen oder Gespräche. Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Paul redet mit seiner Freundin Silke.

F1 Frage 1

F1 Paul trifft Silke in der Stadt. Er sagt:

M1 * Silke, du siehst ein bisschen traurig aus.

F2 Ja, bin ich auch. Mein Vater hat einen neuen Job bekommen.

F1 Wie sieht Silke aus? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Paul hat eine Frage:

M1 * Warum ist das so schlecht?

F2 Der neue Job ist in Norddeutschland und wir müssen also dort wohnen.

F1 Wo ist der neue Job von Silkes Vater? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Paul möchte mehr wissen. Er fragt:

M1 * Und wann beginnt der neue Job?

F2 Nach den Ferien, Ende August.

F1 Wann beginnt der neue Job? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 4

F1 Paul möchte Silke helfen. Er sagt:

M1 * Die Küste ist besonders schön da oben, finde ich. Ich werde dich bestimmt besuchen!

F1 Was findet Paul besonders schön? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Silke meint das auch. Sie sagt:

F2 * Ich kenne die Gegend. Mein Opa wohnt da. Aber sonst kenne ich dort niemanden.

F1 Wer wohnt in der Gegend? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Paul hat eine Idee. Er sagt:

M1 * Vielleicht könnt ihr eine größere Wohnung bekommen?

F2 Mein Vater sagt, wir werden in einem Haus mit einem großen Garten wohnen.

F1 Wo wird Silke vielleicht wohnen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Paul hat noch eine Idee. Er sagt:

M1 * Wir müssen unbedingt eine wunderschöne Party feiern, bevor du weggehst! Wir könnten zum Beispiel einen Diskoabend organisieren.

F1 Wie möchte Paul feiern? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 8

F1 Silke lacht. Sie sagt:

F2 * Danke, Paul! Nun geht es mir schon besser. Kann ich dich zum Eis essen einladen – dann können wir Pläne machen!

F1 Was werden Silke und Paul essen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 9–15

F1 Sie hören jetzt zweimal eine Radiowerbung für eine Fitness-Woche.

F1 Während Sie zuhören, schreiben Sie die Antworten **auf Deutsch** oder **in Ziffern** und kreuzen Sie die richtigen Kästchen an.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Bevor Sie die Informationen hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Wir wissen es schon – wir essen zu viel und machen zu wenig Sport! Wir organisieren also vom 15. bis zum 21. Mai hier in der Stadt eine Fitness-Woche.

F2 Für kleine Kinder gibt es jeden Morgen Spiele im Park, wo sie viel laufen und springen – die Eltern können auch mitmachen. Der Spaß beginnt um 10.30 Uhr. Treffpunkt ist der Kinderspielplatz.

F2 Für Teenager gibt es einen Kurs, wo man lernt, besser Rad zu fahren. Am Freitag machen wir einen langen Ausflug – wir werden 24 Kilometer mit dem Rad fahren! Ihr müsst ein Picknick mitbringen!

F2 Es ist auch wichtig, dass Oma und Opa fit bleiben. Am Nachmittag bieten wir Sport für ältere Leute an. Dafür braucht man keine besondere Kleidung, aber am besten sollte man eine bequeme Hose tragen.

(Pause 5 seconds)

F2 Um fit zu bleiben ist das Essen auch wichtig. In dieser Woche wollen wir gesund kochen, gegrillten Fisch mit grünen Bohnen zum Beispiel – das ist gesund und lecker. Habt ihr vielleicht ein Lieblingsrezept für unsere Webseite?

F2 Das Café im Park hat eine Reihe von interessanten Getränken – alle aus frischem Obst. Ihr solltet unbedingt den Himbeersaft probieren!

F2 Am Ende der Woche werden wir alle fitter sein. Am Sonntag wollen wir eine schöne Wanderung machen – unser Ziel ist Burg Warnstein. Wir hoffen, dass alle mitmachen werden – nicht nur Erwachsene sondern auch Kinder und Jugendliche. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

Zweiter Teil. Erste Aufgabe, Frage 16

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit vier Jugendlichen. Sie reden über das Thema Freizeit.

F1 Während Sie zuhören, kreuzen Sie an, wenn die Aussage **richtig** ist.

F1 Kreuzen Sie **nur 6 Kästchen** an.

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Karsten, was machst du in deiner Freizeit?

M1 Ich tanze sehr gern. Ich besuche zweimal die Woche die Tanzschule in unserer Stadt. Für mich ist Tanzen ein Hobby mit vielen positiven Seiten: Musik und Kunst spielen eine Rolle – und wenn man tanzt, bleibt man fit. Man kommt auch gut mit vielen anderen Jugendlichen in Kontakt. Es macht mir natürlich Spaß, mit einer Partnerin zu tanzen, und ich tanze auch gern allein. Ich möchte in der Zukunft Tänzer von Beruf werden.

(Pause 5 seconds)

F2 Lisa, hast du ein Hobby?

F1 Skilaufen finde ich toll. Ich bin schon mit drei Jahren zum ersten Mal Ski gelaufen. Ich habe Glück, weil ich in den österreichischen Alpen wohne, und ich kann im Winter Ski laufen, so oft ich will. Im Sommer bin ich ziemlich faul: Wenn es heiß ist, gehe ich mit meinen Freunden zum Schwimmbad, aber wir reden viel mehr als wir schwimmen!

(Pause 5 seconds)

F2 Und du, Henning, bist du in deiner Freizeit aktiv?

M1 Nein, nicht so sehr. Ich verbringe viel Zeit mit Musikhören. Ich spiele selber etwas Gitarre aber schlecht, weil ich nicht genug übe. Ich mag moderne Sachen, aber einige klassische Stücke gefallen mir auch. Wenn ich genug Geld habe – und das passiert nicht oft – höre ich gern meine Lieblingslieder im Konzert. In den letzten Monaten habe ich begonnen, mich für afrikanische Musik zu interessieren.

(Pause 5 seconds)

F2 Wofür interessierst du dich in deiner Freizeit, Michaela?

F1 Ich habe nicht viel Zeit für Hobbys. Ich besuche eine Ganztagschule und bekomme natürlich auch Hausaufgaben. Meine Eltern arbeiten viel, und ich muss zu Hause putzen und kochen. Danach sitze ich vor dem Fernseher, um meine Lieblingsseifenoper zu gucken und ich finde es auch wichtig, meine Facebookseite anzusehen. Am Wochenende gehe ich gern mit meinen Freundinnen aus. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 17–25

F1 Sie hören jetzt zwei Gespräche über Familie. Nach jedem Gespräch gibt es eine Pause.

F1 Gespräch Nummer 1: Fragen 17–21

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch mit Anita.

F1 In jedem Satz gibt es ein Wort, Wörter oder eine Ziffer, die nicht zu dem Sinn des Gesprächs passen. Hören Sie gut zu und schreiben Sie jedes Mal das richtige Wort / die richtigen Wörter **auf Deutsch** oder die richtige Ziffer.

Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 17–21 durch.

(Pause 30 seconds)

F1 * Hallo Anita! Kannst du uns ein bisschen über deine Familie erzählen?

F2 Sehr gern! Ich wurde 2002 in Hannover geboren – als erstes Kind meiner Eltern. Meine Eltern wollten eigentlich zwei Kinder, aber nach mir kamen die Zwillinge. Wir sind also jetzt fünf in der Familie.

Die beiden sehen gar nicht wie Zwillinge aus – vor allem weil Matteo ein Junge ist und Milli ein Mädchen. Sie sind nur zwei Jahre jünger als ich und als wir klein waren, gab es oft Streit. Das war bestimmt eine schwierige Zeit für unsere Eltern, weil es fast unmöglich war, auf uns richtig aufzupassen! Jetzt verstehen wir uns gut und machen viel zusammen. Matteo ist ein ruhiger Junge, aber Milli redet die ganze Zeit.

Für unsere Eltern ist es jetzt viel leichter, da wir oft mit Freunden unterwegs sind. Manchmal müssen sie uns aber mit dem Auto herumfahren – besonders im Winter, denn wir dürfen nicht Rad fahren, wenn es draußen dunkel ist. Im großen und ganzen sind wir eine glückliche Familie, würde ich sagen.**

(Pause 20 seconds)

F1 Jetzt hören Sie Gespräch Nummer 1 zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 20 seconds.)*

F1 Gespräch Nummer 2: Fragen 22–25

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch mit Franz. Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen 22–25 durch.

(Pause 30 seconds)

F1 ** Was für eine Familie hast du, Franz?

M1 Also mein Vater ist Wissenschaftler und arbeitet für eine große Firma in Basel in der Schweiz. Meine Eltern sind geschieden, und ich verbringe die Wochentage bei meinem Vater, weil ich in Basel zur Schule gehe. Meine Mutter hat jetzt eine neue Familie in Deutschland – sie hat einen Mann mit zwei Söhnen geheiratet - ich habe also jetzt zwei Stiefbrüder. Zum Glück kommen wir sehr gut miteinander aus. Ich besuche sie oft – meistens an Wochenenden und in den Schulferien. Ich bin manchmal Einzelkind und das hat viele Vorteile. Manchmal bin ich aber auch Teil einer größeren Familie und das finde ich auch genauso toll. Ich hoffe nur, dass mein Vater keine neue Frau findet. Eine Stiefmutter, die schon ein paar Kinder hat, könnte mein Leben ziemlich kompliziert machen! ***

(Pause 20 seconds)

F2 Jetzt hören Sie Gespräch Nummer 2 zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then pause 20 seconds.)*

F1 Dritter Teil. Erste Aufgabe, Fragen 26–31

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch mit Jürgen Pritsch, einem Lkw-Fahrer.

F1 Hören Sie gut zu und beantworten Sie die Fragen.

F1 Sie haben für jede Frage vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

F1 Es gibt eine Pause im Gespräch.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

F2 * Herr Pritsch, Sie sind Lkw-Fahrer von Beruf. Wie lange fahren Sie schon Lastwagen?

M1 Über 25 Jahre. Als junger Mann war ich bei der Armee und habe zu dieser Zeit gelernt, große Fahrzeuge zu fahren. Ich habe dann auch meinen Lkw-Führerschein gemacht.

F2 Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

M1 Ich habe mich sowieso immer für technische Dinge interessiert und mein Onkel war Lkw-Fahrer. Als Jugendlicher durfte ich ab und zu mitfahren. Das fand ich wunderbar – andere Landschaften sehen, dem großen Motor zuhören Wenn man so hoch sitzt, ist es echt toll!

F2 Wohin fahren Sie zurzeit?

M1 Ich bin mal hier und mal dort. Ich arbeite für eine Firma, die Lebensmittel transportiert. Manchmal fahre ich Tomaten aus Italien hierher oder ich hole Aprikosen aus Spanien, zum Beispiel. Gestern musste ich Joghurt aus Bayern nach Berlin liefern.

(Pause 15 seconds)

F2 Ihr Beruf scheint Ihnen Spaß zu machen, oder?

M1 Ja schon – einmal auf der Straße, fühle ich mich frei. Ich bin dort sozusagen mein eigener Boss. Mein Lastwagen ist auch irgendwie mein Zuhause: Ich habe darin fast alles, was ich brauche. Ich kann dort bequem schlafen, mein Essen zubereiten, und Filme auf meinem Laptop gucken. Nur duschen kann ich noch nicht im Lkw! Kein Tag gleicht dem anderen. Ich würde es nie aushalten, in einem Büro zu arbeiten.

F2 Also, Sie sehen alles positiv?

M1 Na ja – das würde ich nicht sagen. Ich habe unregelmäßige Arbeitsstunden. Man muss oft in der Nacht fahren und zwischen Mitternacht und vier Uhr morgens muss man ständig gegen die Müdigkeit ankämpfen. Und dann die Verkehrssituation: Von Jahr zu Jahr gibt es immer mehr Probleme auf der Autobahn. Immer mehr Baustellen, immer mehr Unfälle und das bedeutet Staus. Weil wir frische Produkte an Bord haben, sind wir immer unter Zeitdruck. Das kann stressig sein.

F2 Wenn ein Jugendlicher Sie heute fragen würde: Soll ich Lkw-Fahrer werden? Was würden Sie sagen?

M1 Kein Beruf ist perfekt, es gibt immer irgendwann Stress! Aber wenn man Lust hat, sich die Welt ein bisschen anzuschauen und wenn man motiviert ist, würde ich ja sagen. Als internationaler Lkw-Fahrer habe ich so viele Länder gesehen und nette Leute kennengelernt. Diese Erfahrungen hätte ich nie als Tourist gemacht.

F2 Danke für das Gespräch, Herr Pritsch. Ich wünsche Ihnen noch viele schöne Reisen! **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 15 seconds.)*

F1 Zweite Aufgabe, Fragen 32–40

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Gespräch zwischen Jörn und Katja über die Schule.

F1 Hören Sie gut zu, und beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**.

F1 Es gibt zwei Pausen im Gespräch.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 45 seconds)

M1 * Hallo Katja! Wo warst du heute Nachmittag? Die Diskussion darüber, wie man am besten für Prüfungen lernt, war ganz interessant.

F2 Ich musste leider zum Zahnarzt. Diese Lernexpertin, Manuela, war dabei oder? Hast du von ihr viele Tipps bekommen, Jörn?

M1 Ja, ob sie alle funktionieren, weiß ich nicht! Ich verstehe, dass man sich konzentrieren muss, um richtig zu lernen aber Manuela hat gesagt, dass man zwei Stunden ununterbrochen lernen sollte. Für mich wäre das viel zu viel.

F2 Für mich auch. Ich glaube, dass ich mich höchstens für 45 Minuten wirklich konzentrieren kann.

(Pause 20 seconds)

M1 Man sollte auch ganz allein sein, hat Manuela gesagt. Das heißt auch ohne Computer und das Handy soll man auch ausschalten. Sonst muss man jedesmal gucken, wenn eine Nachricht kommt.

F2 Normalerweise bin ich allein auf meinem Zimmer, aber ich brauche Musik, wenn ich lerne. Meine Eltern verstehen das gar nicht.

M1 Für mich hängt das ein bisschen von der Musik ab. Am liebsten höre ich ruhige Instrumentalstücke, weil sie mich beim Lernen nicht stören. Ich habe sonst Lust, mitzusingen oder zu tanzen, besonders wenn es Popmusik ist!

F2 Bei ruhiger Musik könnte ich leicht einschlafen! Es sollte auch für mich Musik ohne Text sein. Oder, was ich wirklich gut zum Lernen finde, sind fremdsprachige Lieder. Japanische Lieder, zum Beispiel, weil ich die Worte gar nicht verstehe!

(Pause 20 seconds)

M1 Ein anderer Lerntipp war, dass man früh aufstehen muss. Der Kopf funktioniert dann am besten, hat Manuela gesagt.

F2 Bei mir bestimmt nicht! Ich bin eher ein Mensch, der abends aufwacht. Früh morgens kann ich kaum reden und schon gar nicht denken.

M1 Aber Manuela empfiehlt uns vor 22 Uhr ins Bett zu gehen. Du brauchst nicht mehr als 8 Stunden Schlaf oder? Vielleicht machst du ja alles falsch?

F2 Ich glaube, ich habe gar nichts heute Nachmittag verpasst. Das Lernen ist eine ganz persönliche Sache, finde ich. Aber eigentlich brauchst du keine Lerntipps, Jörn. Du kriegst sowieso immer die besten Noten der Klasse! **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 45 seconds.)*

F1 Die Prüfung ist zu Ende. Machen Sie bitte Ihren Testbogen zu.

E This is the end of the examination.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.